

Diskussionsforum zu ED amendments zu IFRS 3 und IAS 27, zu IAS 37 und IAS 19

– Protokoll der Diskussion am 06. Oktober 2005 –

Dauer und Ort:

06.10.05, 14.00 Uhr bis 16.15 Uhr, Airport Conference Center, Frankfurt/Main

Teilnehmer auf dem Podium:

Prof. Dr. Klaus Pohle (DSR)
Liesel Knorr (DRSC)

Begrüßung

Herr Pohle begrüßte die Teilnehmer der Öffentlichen Diskussion. Anschließend führten Frau Schwedler und Herr Schween durch die Präsentationen.

Im Folgenden wurden die wesentlichen Inhalte der Wortmeldungen zu den einzelnen TOP wiedergegeben.

TOP 1: ED Amendment to IAS 37: *Provisions, Contingent Liabilities and Contingent Assets*

Herr Schween präsentierte die Ergebnisse der DRSC-Arbeitsgruppe zum ED-IAS 37. Die Kritik der AG richtete sich zum Einen gegen das Ansatzkonzept: nach Ansicht der AG stellt die im Entwurf eingeführte *Stand-ready*-Verpflichtung nicht in jedem Fall eine Schuld gemäß *Framework*-Definition dar; außerdem trifft der Entwurf keine Regelungen für Fälle, in denen Unsicherheit darüber besteht, ab wann bzw. ob überhaupt eine *Stand-ready*-Verpflichtung vorliegt. Zum anderen kritisierte die AG die Änderungen bei der Bewertung: insbesondere in Fällen geringer Wahrscheinlichkeit bezweifelte die AG wegen der zwangsläufig subjektiven Schätzwerte, dass eine verlässliche Bewertung möglich ist. Die Kritik der AG wurde von den Diskussionsteilnehmern unterstützt. Insbesondere wurde die „decision usefulness“ derart subjektiv gefärbter Informationen in Frage gestellt.

TOP 2: ED-IFRS 3amend: *Business Combinations* und ED-IAS 27amend: *Consolidated and Separate Financial Statements*

Im Anschluss an die Diskussion zu ED IAS 37amend erfolgten von Frau Schwedler Ausführungen zu den aus dem Projekt „Business Combinations II“ resultierenden Standardentwürfen ED IFRS 3amend und IAS 27amend. Nach einführenden Worten zum Gegenstandsbe- reich des Projektes „Business Combination II“ folgten Erläuterungen zu konzeptionellen As- pekten der Standardentwürfe und deren Auswirkungen auf einzelne Regelungsvorschläge. Es wurde auf die Ausweitung der fair value Bilanzierung und die Umsetzung einer einheits- theoretischen Betrachtungsweise aufmerksam gemacht. Positiv wurde in diesem Zusam- menhang die konzeptionelle Konsistenz einzelner Regelungsvorschläge erwähnt. Kritisiert wurden jedoch die fehlende konzeptionelle Grundsatzdebatte sowie das Fehlen eines klaren Projektablaufplanes.

Anschließend wurden einzelne Änderungsvorschläge der Standardentwürfe, wie die full goodwill-Methode, die aufwandswirksame Verrechnung von Anschaffungsnebenkosten und die unbeschränkte Verlustzuweisung an die Minderheitsgesellschafter, herausgegriffen. Es erfolgte eine Darstellung der vorläufigen Diskussionsergebnisse des DSR zu den einzelnen Änderungsvorschlägen.

Nach der Präsentation wies der DSR noch einmal ausdrücklich darauf hin, dass er seine Erörterungen noch nicht abgeschlossen hat. Er rief alle Teilnehmer der Öffentlichen Diskussion auf, Meinungen zu den Standardentwürfen zu äußern und insbesondere praktische Implementierungsprobleme darzulegen, um diese bei Fertigstellung der Stellungnahme berücksichtigen zu können.

In der von Herrn Pohle geleiteten Diskussion wurden verschiedene Aspekte erörtert. Wesentliche Punkte stellten dar:

- die Bestätigung der Bedenken gegen die full goodwill-Methode,
- die kontroverse Diskussion der Einbeziehung der Anschaffungsnebenkosten in die fair value Ermittlung des erworbenen Unternehmens,
- Argumente für als auch gegen einen möglichst weitgehend vom goodwill getrennten Ausweis von Vermögenswerten und Schulden und somit unterschiedliche Auffassungen zur Gewichtung der Ansatzkriterien reliability, probability and identifiability,
- eine kritische Einstellung gegenüber den Änderungsvorschlägen zum sukzessiven Unternehmenserwerb,
- die Ablehnung der vorgeschlagenen Folgebehandlung von contingent considerations.

Verabschiedung

Herr Pohle bedankte sich für das Interesse und die rege Beteiligung an der Diskussion und verabschiedete die Teilnehmer.

Berlin, den 06. Oktober 2005